

Wenzel wird dreifacher Landesmeister in Königs Wusterhausen

Jungen-Staffel der U12 gewinnt gleich zum Auftakt Gold



Königs Wusterhausen. Für einen vielversprechenden Auftakt sorgten die Leichtathleten des SC Frankfurt beim zweiten Teil der Landesmeisterschaften der U12 und U14: Die Staffel der zehnjährigen und elfjährigen Jungen mit Marco Unger, Wenzel König, Jean-Paul Steckel und Aaron Bertel sprintete zum Landesmeistertitel. Am Ende des Tages stellte der Verein insgesamt drei Landesmeister, einen Vize-Landesmeister, zwei Bronzegewinner und fünf Sportler auf den Plätzen 4 bis 6.

12 Staffeln waren in der Altersklasse U12 der Jungen angetreten, um in zwei Zeitläufen über 4x50 Meter ihren Meister zu ermitteln. „Fünfter schneller Mann“ im Team sei der Staffelstab. So hatten es die SC-Übungsleiter den Jungen mit auf den Weg gegeben. Gemeint war damit: Die Wechsel müssen klappen. Und die haben Marco Unger, Wenzel König, Jean-Paul Steckel und Aaron Bertel super hinbekommen. Im Ziel nach 200 Meter blieb die Uhr bei 28,85 Sekunden stehen und die mitfavorisierte Potsdamer Staffel war um fast eine halbe Sekunde geschlagen. „Alle Frankfurter sind nach diesem Highlight viel motivierter in ihre weiteren Wettkämpfe gegangen“, freute sich auch Übungsleiter René Bertel.



Danach spielte Wenzel König noch zweimal seine Sprintqualitäten aus: Sowohl über 30 Meter fliegend - in 3,96 s als Einziger unter vier Sekunden bleibend - als auch über 50 Meter (7,59 s) war der Elfjährige nicht zu schlagen. So beendete er den Tag als insgesamt dreifacher Landesmeister. Zudem gewann er im Weitsprung Bronze.

In dieser Disziplin trumpfte diesmal sein Trainingskamerad Aaron auf. Der wollte unbedingt die T-Kadernorm von 4,30 Meter schaffen. Seine Bestweite lag nur einen Zentimeter darunter. Schon mit den beiden ersten Versuchen von 4,43 m und 4,45 m erfüllte der ebenfalls Elfjährige sein Ziel und führte das Feld der 41 Weitspringer an. Von Trainer Hartmut Schulze vor dem letzten Durchgang noch einmal gut eingestellt – „Spring einfach, dir kann nichts mehr passieren“ – sprang Aaron mit dem notwendigen Quäntchen Leichtigkeit auf seine neue Bestweite von 4,60 m. Doch Eric Schmidt vom SC Trebbin legte mit 4,75 m einen noch weiteren Satz hin und verdrängte den Frankfurter auf den dennoch achtbaren Silberplatz.



Spannend machte es auch Lilly Thiessen im Reigen der 45 Weitspringerinnen der W 12. Mit 4,31 lag sie nach dem fünften und vorletzten Versuch auf Platz 7. Auch hier nahm der Trainer die Athletin noch einmal zur Seite. Lilly ignorierte den Regen, konzentrierte sich und legte mit 4,48 m einen Sprung hin, der ihr mit einem Vorsprung von drei Zentimeter und dicht an ihrer Bestweite die Bronzemedaille bescherte.



Nur um 5/10 verpasste Aaron dann als Vierter im 800-m-Lauf eine Medaille. Zufrieden konnte er dagegen mit der gleichen Platzierung im Sprint sein.

Die gleiche Platzierung erreichte auch Jean-Paul Steckel. In den beiden Sprintwettbewerben wurde er jeweils Fünfter.



Nennenswerte Ergebnisse erreichten in den meist sehr großen Teilnehmerfeldern weiterhin Wenzel König (6./Ballwurf), Jean-Paul Steckel (9./Weit, Ball), René Göricke (M11, 9./30 m), Tilo Luedecke (M10, 9./Ball), Franziska Rossak (W12) und Marco Unger (M10, beide 10./800 m) und Lilly Thiessen (10/75 m/pB).



Wenn zum Teil auch weit vom vorderen Feld platziert, so konnten sich doch weitere Athleten über neue persönliche Bestleistungen freuen, so Antonie Scholz (W11/50 m), Jolina Moch (W12/75 m), Daphne Orth und Sophie Thater (beide W10 /Weit), Luca Schmolinsky (M11/Weit, Ball), Karolin Wiencke (W11/Weit), Aaron und Marco (beide Ball).



Keine Athleten hatte der Verein leider in der M12 und AK 13 am Start. Dennoch: „Der Verein hat Frankfurt (Oder) als Landesstützpunkt bei den Landesmeisterschaften gut vertreten. Vor allem Sportler wie Lilly, Marco und Aaron zeigen, dass sie ihre Leistungen aus dem Training, wenn sie dort konzentriert sind, auch im Wettkampf umsetzen können. Insgesamt war es ein sehr entspannter Wettkampf, weil alle 17 Athleten sehr selbstständig in ihre Wettkämpfe gingen und zum Beispiel die Erwärmung aus dem Training vor ihren Starts gut umgesetzt haben“, resümiert René Bertel.



Text: K. Bechly (Sept. 2015); Fotos: K. Bechly/K.-H. Bertel

(Fotos sind von anderen Wettkämpfen)